

III 1
II 5 V 1

stärken und gleichzeitig das Waffenhandwerk zu erlernen, um unser Vaterland mit der Waffe zu verteidigen“, so forderte er damit gleichzeitig auch die Parteileitungen auf, den jungen Menschen zu helfen, ihr wissenschaftliches Niveau zu erhöhen, gründlicher die sowjetischen Arbeitsmethoden zu studieren, die Jugend zu Technikern und Ingenieuren, zu aktiven Erbauern unseres einheitlichen Deutschlands zu erziehen. Die Parteileitungen sollten die Genossen Techniker und Ingenieure verpflichten, Fachschulungen mit den jungen Arbeitern durchzuführen und ihnen durch Übernahme, von Patenschaften zu helfen, die Technik besser und schneller zu meistern. Vor allen Dingen sollten unsere Genossen auf die fachliche Qualifizierung der Mädels achtgeben, da sie die Arbeitsplätze der Jungen, die sich zur Volkspolizei gemeldet haben, übernehmen werden. Es ist daher wichtig, bei der Ausarbeitung der Kollektivverträge die Qualifizierung der Jugendlichen für die Produktion stärker zu berücksichtigen. Vor allem sollten die Genossen aus den Gewerkschaftsleitungen verpflichtet werden, in den FDJ-Gruppen anzuregen, aktiv an der Aufstellung der Betriebskollektivverträge mitzuarbeiten.

%

Helpf der FDJ bei der Festigung der Organisationsarbeit

Eine weitere wichtige Aufgabe der Hilfe für die FDJ ist die Beratung von Maßnahmen zur Überwindung des Bürokratismus in den Leitungen der FDJ, zur Festigung ihrer Organisationsarbeit und die Übermittlung der Erfahrungen in der politischen Führungsarbeit.

Ein Gespräch auf der Tagung des IV. Parlaments mit einigen Freunden aus dem Land Sachsen zeigte nicht nur falsche, sondern äußerst gefährliche Ansichten über die weitere Arbeit der Organisationseinheiten der FDJ. Diese jungen Freunde erklärten: „Endlich hört die viele Kleinarbeit in der FDJ auf. Wir brauchen uns nicht mehr mit der Entfaltung eines frohen Jugendlebens zu beschäftigen, da wir alle Freunde für die Volkspolizei gewinnen und uns nur noch auf den Schutz unserer Heimat konzentrieren.“

Diese Einstellung zeigt, daß ein Teil unserer FDJler nicht erkennt, daß es jetzt mehr denn je auf die Festigung der Organisation ankommt. Eine Jugend, die durch Kleinarbeit den Verband ständig festigt, die fröhlich ist, lacht und singt, die ihr glückliches Leben liebt, wird die Heimat mit noch größerer Begeisterung verteidigen und die Errungenschaften der Jugend schützen.

Unsere Parteileitungen sollten sich deshalb mit den Genossen in den Leitungen der FDJ zusammensetzen und ihnen durch die Übermittlung ihrer Erfahrungen helfen, die Arbeit der Leitung zu organisieren. Dabei ist es wichtig, besonders auf die Fragen der Instrukteureinsätze, der Anleitung der Grundorganisationen und der seminaristischen Beratungen einzugehen.

Unsere Genossen in der FDJ sollten durch die Parteileitungen verpflichtet werden, darauf zu achten, daß in allen Leitungen der FDJ die Beschlüsse des IV. Parlaments zur Grundlage der Arbeit werden, daß jedes FDJ-Mitglied Aufgaben erhält und deren Durchführung kontrolliert wird.

Die politisch-ideologische und organisatorische Festigung des Verbandes der FDJ ist in der gegenwärtigen Situation des verstärkten Kampfes um die Einheit unseres Vaterlandes von größter Bedeutung. Wenn die FDJ eine geschlossene Kraft darstellt, wenn sie einheitlich im Willen und im Handeln ist, wird sie der Vortrupp der ganzen jungen Generation, wird sie eine zuverlässige Helferin unserer Partei und Regierung sein.

Unsere Partei muß sich bewußt sein, daß sie als Vortrupp des deutschen Volkes für die Erziehung der jungen Generation verantwortlich ist, daß sie der Jugend helfen und ihr ständiger Berater und Wegweiser sein muß.

III

III

III
IIII
IIIIII

INHALT

Anton Ackeimann: Höher das Banner des patriotischen Kampfes und des proletarischen Internationalismus! U2

Aus: „Für dauerhaften Frieden, für Volksdemokratie“ Nr. 24 (188). Verbindung mit den Massen — die Gewähr für die Unbesiegbarkeit der kommunistischen und Arbeiterparteien 2

Rudolf Mießner: Im Kreise Kölleda bricht sich das Neue Bahn 4

Hans Gerull: Stärkung der ideologischen Wachsamkeit — Mittelpunkt der Arbeit der neuen Kreisleitung in Pankow 6

Willi Köhler: Verstärkt die Aufklärungsarbeit in den Grenzkreisen! 8

Heinz Hofmann: Auch kulturpolitische Fragen gehören zu den Aufgaben der neuen Parteileitungen 9

Gerda Kerber: Die Frauen in unseren Betrieben werden sich ihrer Kraft bewußt 13

Die Vertreterinnen der Frauenausschüsse berichten 15

Aus den Erfahrungen unserer Bruderparteien. So arbeitet eine bolschewistische Betriebsparteiorganisation (Aus „Bolschewik“ Nr. 5/1952, gekürzt) 20

Aus der Rede des Genossen Walter Ulbricht in Leipzig: Georgi Dimitroffs Vermächtnis 22

Gustav Weber: Ein Parteikollege zog die Lehren aus dem Beschluß des Politbüros über die Maßnahmen beim Aufbau des Eisenhüttenkombinats Ost 24

Für die Wandzeitung: Volkskammerabgeordnete Elfriede Engel erfüllt ihren Wählerauftrag 26

Horst Rosenthal: Muß die zentrale Kommission für staatliche Kontrolle noch einmal zu uns kommen? 28

Albert Schäfer: Verstärkt die Unterstützung der Klein- und Mittelbauern! 29

Jutta Joos: Mehr Anleitung und Kontrolle beim Abschluß der Verträge der MAS mit den werktätigen Bauern 31

Arpad Hazi: Aus der Presse der Bruderparteien. Die Arbeit der örtlichen Räte in Ungarn 33

Herbert Gräfe: Die Wahlen der Haus- und Straßenvertrauensleute helfen unsere Republik zu festigen 34

Helga Lauenroth: über Strategie und Taktik der Bolschewiki 36

Richard Schöttau: Ideologische Arbeit in der M'axhütte besser anleiten 39

Hilde Stözel: Multifunktionäre sind niemals gute Propagandisten 42

Anneliese Steinei: Die Aufgaben der Parteiorganisationen nach dem IV. Parlament der Freien Deutschen Jugend 43

Berichtigung:

Im Artikel des Genossen Otto Lehmann, „Über Bedeutung und Inhalt der Betriebskollektivverträge im Jahre 1952“, in „Neuer Weg“, Heft 12/1952, Seite 16, sind uns zwei Druckfehler unterlaufen. In der 29. Zeile muß es „Für unsere Lehrlinge kommt die besondere Fürsorge“, und in der 47. Zeile „bei schwerer Erkrankung eines Kindes eines alleinstehenden Versorgungsverpflichteten“ heißen.

Die Redaktion

Titel:

„Aus leninischem Geist, wächst, von Stalin geschweift, die Partei...“

Aktivisten, Neuerer der Produktion, die Besten unserer Klasse, Patrioten und Verteidiger ihrer Heimat drängen zu uns, werden Kandidaten unserer Partei. Allein 118 junge Bauarbeiter der Stalinallee meldeten sich zur Aufnahme als Kandidaten unserer Partei.

jiji

M

WbM, Я

IIII

mmII

Я

IIIIIIIIII

18

fs*
%CЖ

IIIIIIIIII

IIII

II

II III

IIIIIIIIII

IIIIIIIIII

IIIIIIIIII

IIIIII I

IIII

AKV

IB

IIIIIIIIII

IIII